

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)**

vom 15. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Dezember 2020)

zum Thema:

**Berlin: 9 Monate nach dem ersten Lockdown**

und **Antwort** vom 04. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Jan. 2021)

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25926**

**vom 15. Dezember 2020**

**über Berlin: 9 Monate nach dem ersten Lockdown**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Im März 2020 wurde der erste Lockdown in Berlin verkündet und weitestgehend durchgesetzt. Gibt es in den Krankenhäusern Berlins und bei den Hebammen eine statistisch höhere Zahl von gemeldeten Geburten oder bevorstehenden Geburten? Bitte aufschlüsseln nach Bezirken und den Jahren 2015 – 2020.

Zu 1.:

Die klinischen und außerklinischen Geburten werden im Rahmen der geburtsgynäkologischen Statistik durch jährliche Abfragen von den Berliner Krankenhäusern und freiberuflich tätigen Hebammen erfasst. Die Daten für das Jahr 2019 liegen noch nicht vollständig vor bzw. befinden sich noch in der Plausibilitätsprüfung. Ebenfalls fehlen in den Daten für das Jahr 2018 noch die korrekten Angaben von 2 großen Krankenhäusern in Berlin. Für das Jahr 2020 beginnt die Erfassung der Daten im I. Quartal 2021.

Somit kann zu der Anzahl der klinischen Geburten in Berlin für die beiden Jahre noch keine Aussage getroffen werden. Die klinischen und außerklinischen Entbindungen für die Jahre 2015 bis 2018 stellen sich wie folgt dar:

Klinische und außerklinische Entbindungen 2015-2019 in Berlin

| Jahr | Geburten |           |                |
|------|----------|-----------|----------------|
|      | gesamt   | klinische | außerklinische |
| 2015 | 40.603   | 39.195    | 1.408          |
| 2016 | 42.964   | 41.727    | 1.237          |
| 2017 | 42.549   | 41.407    | 1.142          |
| 2018 | /        | /         | 1.270          |
| 2019 | /        | /         | /              |

(Datenquelle: SenGPG - I A)

Eine Aufschlüsselung nach Bezirken ist nicht möglich.

2. Wie hoch ist die derzeitige Auslastung der Berliner Kreissäle?

Zu 2.:

Auslastungszahlen in Krankenhäusern richten sich immer nach den dem Krankenhaus zugeordneten Fachgebieten der Weiterbildungsordnung, hier der Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Eine regelhafte Verpflichtung der Häuser zur Meldung ihrer Fallzahlen und daraus abgeleitet die Auslastung besteht für das zurückliegende Jahr immer erst zum 31.03. des Folgejahres. Die Auslastungszahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe für das Jahr 2020 liegen damit dem Senat nicht vor. Da ein Großteil der in Kreißsälen stattfindenden Geburten generell ambulant erfolgt, wird selbst dann eine seriöse Aussage über die Auslastung nicht zu treffen sein, da statistisch nur stationäre Krankenhausfälle erfasst werden.

3. Gibt es aktuell genug Fachkräfte in den Kreissälen aufgrund der COVID-19 Maßnahmen und den strengen Quarantäneregeln?

Zu 3.

Für den Zeitraum vom 01.0.2020 bis 31.10.2020 wurden im System IVENA eHealth folgende Einschränkungen der 19 Kreissäle in Berliner Notfallkrankenhäusern und Notfallzentren eingetragen:

|                                     |              |
|-------------------------------------|--------------|
| Anzahl Einschränkungen:             | 561          |
| Mittlere Dauer der Einschränkungen: | 602 Minuten. |

Innerhalb des Betrachtungszeitraums waren zu keinem Zeitpunkt mehr als acht der 19 Kreißsäle zeitgleich eingeschränkt. Daten zur Ablehnungshäufigkeit aufgrund einer Vollbelegung von Kreißsälen liegen der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung nicht vor. Ebenso ist uns kein aktueller Fachkräfte-Engpass seitens der Kliniken gemeldet worden.

4. Wie viele Mitarbeiter der Kreissäle haben sich im Jahr 2020 mit COVID-19 angesteckt? Gab es im weiteren Krankheitsverlauf schwerwiegende Beatmungsfälle?

Zu 4.:

Dem Senat liegen keine Informationen darüber vor, ob sich Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, die auch in Kreißsälen arbeiten, mit COVID-19 angesteckt haben. Es wurde seit Beginn der Pandemie von den Kliniken kein Fall gemeldet, bei dem sich Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter im Kreißsaal angesteckt haben.

Berlin, den 4. Januar 2021

In Vertretung  
 Martin Matz  
 Senatsverwaltung für Gesundheit,  
 Pflege und Gleichstellung